

Völkisch-Zeitung

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Halle'sche Neueste Nachrichten

Monatlicher Bezugspreis mit der „Mitteilungen“ und Anzeigenerfolg frei Haus durch Boten in Stadt und Land 2,50 RM., durch die Post 2,60 RM., ohne Zuhilfenahme der Post 2,00 RM., Anzeigenerfolg 0,15 RM., pro mm. die Zeilengruppe 0,80 RM., pro mm. die Zeilengruppe in Halle, Postfachkonto Leipzig 22816.

Einzelpreis 15 Hpt.

Halle Sonnabend/Sonntag, den 18. Januar 1933

Nummer 15

Am 1. Februar Kommunistenputschversuch.

In aller Zeitungen wird der Geheimbefehl aus Moskau an die kommunistischen Mittel- und Westeuropas veröffentlicht. Sein Wortlaut enthält, daß der 1. Februar allgemein als Aufstieg der Kommunisten festgelegt ist, auch in Polen und in den Skandinavien. Der Inhalt des von Stalin gezeichneten Entwurfs läßt als sicher annehmen, daß sich Scharen von bolschewistischen Unentschiedenen über Ost, Mittel und Westeuropas ausbreiten werden.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Hansa-Liga in den Wohnungen der kommunistischen Führer haben am Freitag abend. Starke Kollisionen der politischen Polizei nehmen auch in den Versammlungsräumen der Kommunisten Durchführung vor. Bis Freitagmorgen waren einige 20 Personen vorläufig festgenommen, weil sie nachweislich der Nichtbefolgung des politischen Versammlungsverbots entgegengetreten waren.

In den Berliner Fabriken und Werkstätten wurden Freitagmorgen wieder Zettel verteilt, die zu verbotenen Kundendemonstrationen am Sonntag, Montag und Donnerstag auffordern. Am letzten Tag wird bekanntlich der Reichstag zusammen. Die Gefahr von Unruhen für die Reichshauptstadt bleibt nach wie vor bestehen.

Schließung sämtlicher Kirchen in Leningrad.

Der Leningrader Sowjet hat beschlossen, die Glöcker der alten berühmten St. Isaakskathedrale in Leningrad abzunehmen. Die Glöcker sollen bei der sogenannten Industrialisierung der Sowjetunion Verwendung finden.

In Leningrad hat bei der Sowjetregierung auch die Schließung sämtlicher Kirchen, Synagogen und Moscheen in Moskau beantragt. In Leningrad wurden zwei Priester verhaftet, weil sie sich geweigert haben, dem Verbot, die Kirchen-



glöcker nicht mehr zu häuten, nachzukommen. Die beiden Priester werden nach Stürzen verbannt.

Unser Bild zeigt die St. Isaakskathedrale in Leningrad, nicht nur der schönste Kirchenbau der früheren russischen Hauptstadt, sondern einer der schönsten Europas überhaupt. Ihre Säulenhallen, Kuppeln und Türme sind die Krone der Stadt. Jetzt ist die Kirche allerdings ihrer Kuldenz beraubt.

Fragen an die Volkspartei.

„Wenn du den Galb überschreitest, wirst du ein großes Reich erschaffen“, so lautet der Spruch des Krejks an Delphi für König Krösus von Lydien; Krösus überschritt den Galb, wurde besiegt und gelangt und soll nach einer Sage dadurch umgekommen sein, daß man ihm flüssiges Gold in den Schlund gab. Sein großes Reich aber wurde zerstört.

Faß will es scheitern, als ob diese alte Sage noch für uns heutige Bedeutung hätte, als ob die Unterzeichnung des Haager Reparationsabkommens dem Überschreiten des Galbs gleich zu setzen sein könnte, und als ob die neuen Auslandsanleihen an Reichsbank und Reichspost, aber die man zuerst im Haag verhandelte, und weitere Anleihen, auf die man hofft, wie das flüssige Gold wären, an dem Krösus an Grunde ging.

Aber lassen wir die Schatten der ferneren Vergangenheit und verlegen wir uns ganz in die Gegenwart: vor wenigen Tagen hatten wir mehrere Unterredungen mit Mitgliedern der Deutschen Volkspartei, um die zum mindesten bisher bei einem großen Teile der Volkspartei und auf jeden Fall bei den beiden im Haag verhandelnden völkisch-republikanischen Ministern feilschende Zustimmung zu dem Haager Reparationsvertrag zu lernen. Wir fanden diese Zustimmung zum Reparationsabkommen wie folgt begründet:

Diese Angehörigen der Volkspartei sehen die augenblickliche Wirtschaftslage in Deutschland so höher, daß sie von einer einmaligen Stärkung des deutschen Auslandskredits und von einem auch nur vorübergehenden Wiederanleihen des Dawesplans — beides erwarten sie von einem Scheitern der Haager Verhandlungen — einen völligen Zusammenbruch der deutschen Wirtschaft bis zum Jahresende befürchten. Andererseits glauben sie bestimmt, daß wenn erst das Abkommen vollständig gerichtet ist, eine Wiederherstellung trotz des französischen für den Fall der Bestätigung des Reparationsabkommens durch Deutschland eingeräumten Wiederbesetzungsrechts praktisch nicht in Frage kommt. Endlich rechnen sie darauf, daß das Reparationsabkommen, trotzdem es ausdrücklich als endgültig bezeichnet wird, zugunsten Deutschlands doch wieder abgeändert werden wird, und zwar in sehr baldiger Zeit.

Wir hatten demgegenüber in erster Linie das Gefühl, daß alle diese drei Gründe für eine Bejahung des Haager Reparationsabkommens führenden Auffassung auf bedenklich schwankender Grundlage ruhen:

1. Die außerordentlich pessimistische Beurteilung unserer Wirtschaftslage kann bei uns gewiß als sehr viele, sehr ernste und berechtigte Sorgen hervorzurufen in unserem Wirtschaftlichen herufen, aber sie unterschätzt a. E. das die Kraft und Widerstandsfähigkeit unseres Volkes; ein Volk, das den vierjährigen Weltkrieg und eine sechsjährige Vorkriegszeit des wirtschaftszerstörenden Marxismus überstanden hat, bricht nicht so leicht völlig zusammen.
2. Außerdem ist die Annahme, daß bei Scheitern der Haager Verhandlungen der Dawesplan, wenn auch nur vorübergehend, wieder in Kraft treten und der deutsche Auslandskredit gefährdet werde, zum mindesten eine große Annahme oder, wenn man will, Geschäftslüge, die sich nicht bewahrheiten läßt. Mit gleichen und unterer Ansicht nach viel tieferem Grund anzunehmen, daß die Amerikaner wegen ihrer Milliardenanleihen an Deutschland, aber auch die Franzosen, teils wegen ihrer Wirtschaftsbeteiligungen zu Deutschland, teils wegen ihrer Hoffnungen auf großes Reparationszahlungen, ein viel zu großes Interesse an der Erhaltung des deutschen Auslandskredits und an einem Erfolg des unüberwindlich gewordenen Dawesplans haben, als daß sie den deutschen Auslandskredit gefährden oder zum Dawesplan zurückkehren würden.
3. Noch viel zweifelhafter erscheint uns das Vertrauen, daß Frankreich nach Räumung des Rheinlandes nicht wieder einzutreten werde, wenn das Reparationsabkommen „geschlossen“ ist. Denn man hätte in je leichter es an dem Wiederbesetzungsrecht bekanden und wozu sogar gegen den Willen Englands durch-

Verjammlungsverbot für das ganze Reich.

Wie wir erfahren, ist beschlossene, das in Preußen erlassene Verbot der Umzüge und Versammlungen unter freiem Himmel auch auf das Reich auszudehnen. Der Reichsminister des Innern habe sich mit den Regierungen der Freistaaten bereits in Verbindung gesetzt.

Die Londoner Blätter melden große kommunistische Unruhen in Schottland. In Glasgow ging die Menge gegen die Polizei vor, was

Beschlagnahme der „Roten Fahne“.

Nachdem die Berliner kommunistische „Rote Fahne“ in den letzten Wochen gerade in unverantwortlicher Weise zum Unruhenwecker und zur Revolution aufgefordert hatte, hat sich nunmehr der sozialdemokratische Polizeipräsident Mühlberg endlich dazu entschlossen, energisch durchzugreifen. Er teilte am Montag folgendes mit:

Die kommunistische Zeitung die „Rote Fahne“ ist am Freitag in den frühen Morgenstunden polizeilich beschlagnahmt worden, die vertrieben in der Nummer vom Freitag enthaltene Kritik gegen die 111 (Führer) der Arbeiter zum Begehren freier Bundestagen (190 (Anreizung zum Massenkampf) und 88 (Anforderung zum Sonderpartei) des Straßengesetzes) vertrieben. Bei der Beschlagnahme wurde der größte Teil der Freitagnummer der „Roten Fahne“ erloht.“

Der Anschlag auf den Studenten Wessel doch ein kommunistischer Racheakt.

Das Befinden des in Berliner Krankenhaus liegenden Studenten Wessel hat sich in den beiden letzten Tagen entschieden gebessert. Allerdings hat er bisher noch nicht vernommen werden können.

Durch die Ermittlungen der Polizei und auch die Angaben der Frau des Studenten, scheint es immer mehr den Anschein, daß der nationalsozialistische Sturmritzer hoch von politischen Gegnern angefochten worden ist. Soweit sich bisher feststellen ließ, ist die Wohnung Wessels seit geraumer Zeit beobachtet worden. Der Student hat vor etwa 14 Tagen zwei Mitarbeiter des Roten Frontkämpferbundes dabei ertappt, als sie in der Dunkelheit auf der Straße an der Wandseite ein Gekränktes malten mit der Unterschrift: „Der wahne Wessel“. Weiter sei der Student vor fünf Wochen nach einem Besuch bei seiner Mutter, ebenfalls von drei Männern, die Kundenlang nur dem Wasse gestanden hätten, angefochten und verfolgt worden. Erst als Wessel am Spittelmarkt

Unter internationale Finanzdiktatur! Erste Reparationsanleihe 1,2 Milliarden; 1/2 für Deutschland. Sperrfrist für Auslandsanleihen des Reichs.

In den frühen Abendstunden des Freitagvormittags ist es in Haag zu einer Einigung in der Mobilisierungsbüro gekommen. Die fünf alliierten Gläubigermächte schlossen mit Deutschland ein Abkommen ab, nachdem zunächst von der ersten Tranche der deutschen Reparationsanleihe eine internationale Anleihe in Höhe von 1200 Millionen aufgenommen wird. Hiervon erhalten die Gläubigermächte zwei Drittel, Deutschland ein Drittel.

Der hierdurch dem deutschen Reich ausstehende Betrag wird der Reichsbank und der Reichspost zur Verfügung gestellt und entspricht, wenn auch nicht vollkommen, dem von den Sachverständigen beanpruchten Betrag. Ferner ist in dem Abkommen vorgesehen, daß Deutschland bis zum 1. Oktober 1933 keine internationalen Anleihen aufnimmt.

Diese Sperrfrist wird bis zum 1. April 1933 verlängert, falls nach dem 1. April die WZJ, der Anschlag ist, daß der Markt für die Mobilisierung der deutschen Reparationsanleihen noch nicht ganz ungenügend ist. Die Sperrfrist fällt jedoch, falls die erste Tranche der deutschen Reparationsanleihe vollständig mobilisiert ist.

auf einen Schuldloshöhen zuging, seien die drei Untereinheiten verschwunden.

Der Berliner Polizeipräsident gibt bekannt: Es ist festgestellt worden, daß es sich bei dem Anschlag auf den am 14. Januar in seiner Wohnung niedergeborenen und schwer verletzten Studenten Wessel um einen planmäßig vorbereiteten Überfall durch Kommunisten handelt. Als Hauptverurteilter ist angeklagt der erstgeborene Sohn der Reichspost, geboren 1888 in Mainz, festgehalten worden, der in Dingen- und Subjektvertrieben unter dem Namen

Nach § 6 dieses Abkommens verpflichtet sich Deutschland, sich nach dem 1. April 1931 bei jeder internationalen Anleihe zuerst mit der WZJ zu verständigen.

In der Sitzung der sechs einladenden Mächte ist ferner von französischer Seite die Forderung gestellt worden, daß die Durchführung der Kreugeranleihe auf das Bündnismonopol durch die WZJ, erfolgen solle. Diese Forderung abgelehnt worden, die bereits eine Entscheidung abgab, wonach der Hauptbestand der Reparationsanleihe in keiner Weise durch den Zinsendienst der Kreugeranleihe diskriminiert werden wird. Die Kreugeranleihe hat in den weiteren Verhandlungen jedoch keine Schwierigkeiten mehr bereitet.

— In dieser „Einigung“ sei nur das eine bemerkbar, daß sie die gesamte künftige Auslandsanleihepolitik des Reichs — auch über den 1. April 1931 hinaus — unter die Kontrolle der internationalen Reparationskommission und damit des internationalen Privatbankkapitals, sowie der fremden Staatsbanken unterstellt. Fern kann da noch die internationale Verflechtung Deutschlands leugnen und von deutscher Souveränität reden?

Mit bekannt ist. Er ist seit dem 15. Januar nicht mehr in seine Wohnung zurückgekehrt. In der Wohnung des Mörders, der übrigens mehrfach wegen schwerer Eigentumsdelikte, Subjektvertrieben und Weinedels mit Jugendhaus vorbestraft ist, wurden die Fahne der Kommunistischen Sturmabteilung, Schürpen, sowie Ankerbinden und eine vollständige Uniform des vertriebenen, Nationalsozialistischen Vorgehenden und hochgeborenen, für Seifers Ermittlung und Erhellung in eine Befolgung von 500 Mark ausgesetzt worden.

Aufmarsch der Schönheitsköniginnen.

In allen Ländern diesseits und jenseits des Ozeans sind die Vorwahlen für die Welt-Schönheitskonkurrenz im vollen Gange. Frank-

reich hat seine Schönheitskönigin bereits gewählt, eben die Deckerzeugin. Jetzt sind auch Polen und Ungarn gefolgt während in den

nächsten Tagen in der Reichshauptstadt die „Miss Germania 1928“ gefürt wird. Unsere Bilder zeigen:



Die neugewählte polnische Schönheitskönigin.



Ihre rumänische Rivalein.



Die Deckerzeugin Fräulein Juge v. Ortenberger.

Manglerlokomotive, wobei ein Reisender und der Zugführer verletzt wurden.

Ein schweres Unglück ereignete sich bei dem Ausgange eines Tunnels auf der Strecke Bismarck-Flora. Eine Lokomotive, die einen Plattformwagen, vier auf dem sich 18 Streckenarbeiter befanden, sich beim Ausgange des Tunnels mit einer anderen Lokomotive zusammen. Der Plattformwagen wurde hauptsächlich zuammengedrückt, noch ehe die Arbeiter Zeit hatten, sich in Sicherheit zu bringen.

Aus den Trümmern zog man zwei Leichen hervor, während sechs Schwerverletzte in hoffnungslosem Zustand ins Krankenhaus überführt werden mußten.

Ein dritter Unfall ereignete sich in Bismarck in der Nähe von Ull. Eine Güterzuglokomotive, die auf einem 12 m hohen in Ausbesserung befindlichen Eisenbahndamm Sand schleifte, führte die Böschung hinunter und begrub den Lokomotivführer unter sich.

Schwerer Nebel über Hamburg und der Elbe.

Schiffszulammenstoß in der Nordsee. Ueber Hamburg und Umgebung lagert seit Donnerstag abend ein dichter Nebel, der die Sicht stellenweise unmöglich macht. Verkehrsmäßig haben sich aber vorläufig nicht ereignet. Nebelsturm fuhren machte sich der Nebel im Hafen und auf der Elbe bemerkbar, wo die gesamte Schiffahrt stark behindert war und vorübergehend völlig eingestellt wurde.

Der ausstehende englische Dampfer „Tara“ geriet auf der Höhe der Deutschen Bucht infolge des Nebels auf Grund, konnte jedoch durch Schlepper heute wieder flottgemacht werden. Auch aus England werden Schiffshilfsleistungen gemeldet. Auf der gelandeten Untersee liegen Fahrzeuge aller Größen vor. Unter, um schiffes Wetter abzuwarten. Auf der Nordsee ist der Bremer Dampfer „Bodenheim“ der Untersee L. O. an der holländischen Küste mit einem anderen Schiff, dessen Name und Nationalität nicht bekannt sind, im Nebel zusammengefahren und völlig havariert worden. Auf drastische Hilfe des Dampfers, der ein großes Eis in. Schiffsrumpf erhalten hatte, sollte ein Hamburger Bergungsboot kommen. Die Unfallstelle und folgende den holländischen Dampfer nach provisorischer Abdichtung des Lecks nach Wlissingen ein.

Kälte auch im Westen.

Wie der „Gerald“ aus Montreal meldet, hat die Kältemelle über Kanada weiter zugenommen. In Montreal und Quebec sind mehrere Personen zur Nachtzeit auf den Straßen erfroren. Die Flüsse und Seen sind mit Eis bedeckt und der Verkehr erleidet große Störungen.

„Petit Journal“ meldet aus Madrid: Starke Kälte ist in ganz Mittel- und Nordspanien angebrochen. In Santander sind 20 Grad Kälte in den Stunden fast 80 Grad. Viele Todesfälle durch Erfrieren werden gemeldet.

Hundert Todesopfer der Kältemelle in Amerika.

Die Kältemelle der letzten zehn Tage, die besonders die Staaten im Westen und mittleren Westen Amerikas heimgesucht, hat nach den bisherigen Feststellungen mindestens hundert Todesopfer gefordert.

Der Norddeutsche Lloyd an vierter Stelle im Nordatlantik-Passagier-Verkehr.

In der Reihe der am Nordatlantik-Passagierverkehr beteiligten Schiffsgesellschaften aller Länder steht der Norddeutsche Lloyd an vierter Stelle, die Hamburg-Amerika-Gesellschaft an dritter Stelle. Unter den kontinentalen Reedereien hat der Norddeutsche Lloyd die Führung. Die Zahl der vom Norddeutschen Lloyd im vergangenen Jahr über den Nordatlantik beförderten Passagiere belief sich auf rund 105.000. Bei einer leider nur geringen Steigerung des Passagierverkehrs gegenüber dem Jahre 1928 hat der Norddeutsche Lloyd mit rund 12.000 Personen den nachweislich größten Anteil.

Der Vater getötet, zwei Brüder schwer verwundet.

Nach Beendigung einer Versteigerung in Hammelangen (Kreis Saarlouis) entwickelte sich am Donnerstag 21 Uhr ein Streit, der sich auf der Straße fortsetzte, und in dem der 56 Jahre alte Mann verwundet wurde. Seit 17 Jahre alter Sohn wollte seinem Vater zu Hilfe kommen und ließ sich mit einem Jagdgewehr in die freitende Menge.

Zwei weitere Giftmordprozesse in Szolnok.

Freitag vormittag begann hier der Giftmordprozess als Folge der Verurteilungen in Tschibintel. Das Verbrechen für den Prozess ist diesmal noch größer als bei den beiden vorhergegangenen. Die Angeklagte ist eine Frau, die 44-jährige Juliane Földvay und die 45-jährige Maria Karolyi. Die Karolyi ist angeklagt, ihren Gatten und ihren Sohn vergiftet zu haben. Ihr Gatte wurde 1927 aus dem Militärdienst entlassen, ergab sich dem Trunk und mißhandelte seine Frau. Auch der Sohn war ein Trunkenbold. Die Angeklagte Földvay ist zweifachen Giftmordes angeklagt. Sie hat ihre Mutter vergiftet und ihren Geliebten Miklósians Tot, mit dem sie in gemeinsamen Haushalt lebte, und den sie schwärmerisch liebte. Zur Verhandlung erschienen beide Frauen in schwarzen Seidenkleidern und in Lederschuhen. Die Földvay leugnete alle ihr zur Last gelegten Taten und ihre Schuld. Die Karolyi leugnete anfänglich auch gar aber nach Drängen des Staatsanwalts ihre Schuld zu. In dem Prozess sind etwa 70 Zeugen geladen.

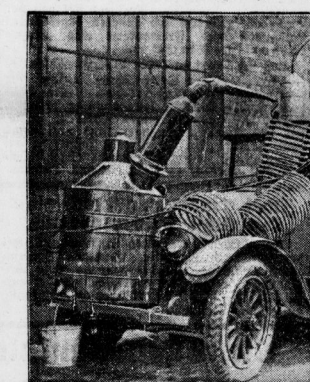
Kampf gegen Panther und Wildschweine.

Nach einer Meldung aus Colaba Blanca herrscht in Spanisch-Marokko strenge Kälte. Panther und Wildschweine kommen, von Hunger getrieben, bis in die bewohnten Gegenden. Eine Eingeborene wurde Freitag von einem Wildschwein angegriffen und tödlich verletzt. Die Bewohner der gefährdeten Gegenden haben sich zusammengesetzt, um den Vernichtungskampf gegen die Raubtiere aufzunehmen.

Mord und Selbstmord.

Im Berliner Norden, in der Prinzenallee 41, am Wedding, hat sich in der vergangenen Nacht ein Eiferhubsdrama zugezogen. Der 39-jährige Arbeiter Felix Michalski hat seine um ein Jahr ältere Geliebte Margarete Wedmann ertränkt und sich dann selbst das Leben genommen. Er schnitt sich die Pulsadern auf und erhängte sich. Beide wurden frisch von Nachbarn tot aufgefunden. Michalski hatte vor mehreren Monaten von Margarete Wedmann ein Zimmer abgemietet. Zwischen der Witrin und ihrem Mieter war es dann zu näheren Beziehungen gekommen. In den letzten Tagen glaubte Michalski Grund zu seiner Eifersucht zu haben. Dadurch erhoben sich wiederholt Streitigkeiten zwischen den beiden. Auch gefahren abend hörten Nachbarn Leute aus der Wohnung einen Wortwechsel, der aber bald darauf verstummte. Zunächst mochte man sich darüber keine Gedanken. Als aber heute

10 Jahre Prohibition.



In diesen Tagen sind genau 10 Jahre seit der Einführung der Prohibition in den Vereinigten Staaten von Nordamerika vergangen. Das Verbot, das bekanntlich Herstellung, Verkauf und Genuss von Alkohol unter strenge Strafen stellt, vermindert Amerika trotzdem nicht trocken zu legen. Es fehlt bald ein lebhafter Alkoholismus ein, der allmählich

Drei Eisenbahnunfälle in Frankreich.

Drei Eisenbahnunfälle, die sich im Laufe des Donnerstags in Frankreich ereigneten,

normtalf weder Margarete Wedmann noch Michalski sich zeigten, küßten die Nachbarn Verbot und veränderten die Polizei. Kriminalrat And begab sich mit mehreren Beamten nach der Prinzenallee und leitete die Ermittlungen zur völligen Klärung des Dramas ein. Die beiden Leichen wurden nach dem Spahnhaie gebracht.

Mädchenhändler gefaßt.

Belgische Grenzbeamte haben auf einem von Schmugglern häufig benutzten Pfad bei Willebert einen Mann namens Pochnik festgenommen, der sich mit falschen Papieren an der Grenze aufhielt. In dem Verhafteten wurde ein von den deutschen und ausländischen Behörden

Langes gefaßter Mädchenhändler.

Belgische Grenzbeamte haben auf einem von Schmugglern häufig benutzten Pfad bei Willebert einen Mann namens Pochnik festgenommen, der sich mit falschen Papieren an der Grenze aufhielt. In dem Verhafteten wurde ein von den deutschen und ausländischen Behörden

Geradezu riesenhafte Dimensionen annahm.

Der Kampf gegen die „Bootleggers“ hat die Vereinigten Staaten bereits viele Millionen Dollar gekostet. — Der Kampf um die Prohibition: Die Einrichtung einer von der Polizei ausgehenden, geheimen Branntwein-Brennerei wird auf ein Auto verladen und zur Polizei gebracht.

forbieten insgesamt drei Tote und zehn Verletzte.

Der Sonderzug Cherbourg-Paris, der die Reisenden des deutschen Leberlebensampfers „Bremen“ nach der französischen Hauptstadt bringt, ließ im Bahnhof von Brest auf eine

Wir haben die Generalvertretung für den Bezirk Halle der Firma

Ludwig E. Wolter

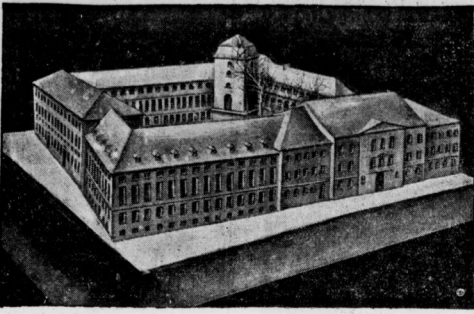
Verkauf u. Ausstellungsräume: Magdeburgerstr. 7 / Rep.-Werkstatt u. Ersatzteillager: Delischerstr. 23
Fernsprecher: 29 274 und 35 558

übertragen. Der Verkauf unserer Erzeugnisse erfolgt in Gemeinschaft mit unserem bisherigen Vertreter Herrn Hermann Habermann, so daß unsere Interessen nach wie vor in der besten Weise wahrgenommen werden. Wir bitten das bisherige Vertrauen auf die genannten Herren übertragen zu wollen.

HORCHWERKE A. G. BERLIN UND ZWICKAU



Die neue Heidelberger Universität.



In Heidelberg ist der Grundstein zu dem neuen Universitätsgebäude gelegt worden...

morden, die noch im Weltkrieg einander feindlich gegenüber gestanden hätten.

Giftschlangenjagd in der Sahara.

Ein alter, afrikanischer Jäger, Jean Troll, im Nebenamt Oberst der belgischen Kolonialarmee...

Diesmal lag ich es: eine etwa zwei Dutzend breite Furche im Sand...

Cerastes

Ich bin gar nicht böse, daß man sie gefürchtet hatte, sagte unwillig das Wort in ihrer Zischsprache...

Die Strahlen der Sonne, sonst Gottessegnen unseres Erdkörpers, waren hier in der Dase Boujaada...

hätte. Natürlich wurde der gefährliche Wesen ebenso behütet wie der Sange angefaßt wie die Cerastes und Witenna.

Mit Handgranaten hinterm Auto her!

Immer häufiger kommt es neuerdings vor, daß Autofahrer, die sich irgendeines Verbrechen...

Der Hochstapler als Beichtvater im Mädchenpensionat.

Vor einigen Tagen ging die kurze Meldung durch die Presse, daß ein im Vicarariat aufstrebender Hochstapler...

ist mit einigen Handgranaten ausgerüstet, die ihm am Gürtel baumeln. Handgranaten, die mit den aus dem Kriege Bekannten nur sehr wenig zu tun haben...

In den nächsten Jahren tauchte er dann in Rom auf, wo er angeblich folgende Predigten beim Papst erreicht haben soll...

Zwei Einbrecher durch eine Ziegeldiase schwer verletzt. Am Mittwoch verhielten in Augsburg zwei jugendliche Hilfsarbeiter...

Die Vergebliche hatte eine furchtbare Wirkung, trotzdem sie den Vorwürfen entsprechend, nur blind geloben mochte.

Die Eisenbahnkatastrophe in Algier.



Auf der Strecke Constantine-Alger in der französischen Kolonialprovinz Algier ereignete sich dieser Tage ein folgenschweres Eisenbahnunglück...

Advertisement for NIVEA KINDESEIFE (Nivea Children's Soap) with an image of a child and descriptive text.

Advertisement for NIVEA-CREME (Nivea Cream) with an image of a hand and descriptive text.

„Meines Lebens Leben“: Dienstag: Nun freut sich... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Ernst sagt in Halle.

Der stud. chem. Ernst C. in Wötzingen, ein 53jähriger Mann, wurde in allen Lebenslagen... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Die Ansichten auf die wätereilen Er-mahnungen lodten den Studio wenig. Er ist... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Er hat, die Rechnungen seinem Vater au-gewiesen; er hat den Buchhändler, auch die... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Inzwischen betrie die Kriminalpolizei er-mittelt, was der Student mit den Büchern... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Reichsgründungsfeier des Stahlhelm im Thallasaal. Beginn 8 Uhr

1000 Einwohner mehr als vor einem Jahr.

Fastes Einwohnerzahl hat sich im Dezember... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Da diese Zunahme in der Hauptkause aus dem Überlebens des Zunags gegenüber dem... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Die Wanderungsborträge der letzten vier Jahre haben sich erheblich in nachfolgender... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

trop der Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse im Jahre 1929 doch noch so groß wie... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Ueber 10000 Arbeitslose.

Seit dem 1. Januar ist die Arbeitslosen-ziffer wieder ganz gewaltig gestiegen. Gegen-über 8000 am Anfang des Jahres zählt das... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Strafkumult vor dem Ständehaus. Der Gummifüllappell schafft Ordnung. - 45. Provinziallandtag. Büro- und Ausführauaben.

Zur Begründung des Provinziallandtags in Merseburg hatten die Kommunisten selbst-ständig in der neuerdings abgelaufenen Form für Theater gelangt. Sie bestien die Erwerbs-losen anzuweisen, um sie wieder für ihre Son-jetpropaganda zu mißbrauchen. Es sollte in der Erwerbslosenfrage auf den Provinzial-landtag ein Druck ausgeübt werden, aber... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Um 11.30 Uhr eröffnete am Freitag in Merseburg im Ständehaus der Oberpräsident... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Zum Abschluß übernahm der Alterspräsident, Bürgermeister Pantz (SPD), die Leitung der... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Der wahre Schuldige bleibt im Hintergrunde.

Die 22jährige Elly A. war Aufwärterin. Die Dienstverhältnisse, die sie hatte, waren mit ihr... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Da äußerte sie plötzlich ihr Wissen. Sie fing... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Vor Gericht legte sie gestern eine Reihe ab. Weichen gehtend sie ihre Mitteilen ein. Dabei stellte sich heraus, daß ein Mann der... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Eine hebrige Diebesbeute.

Gestern abend wurde von einem Kassand in der... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Schleuse Trotha.

Der Unterseep der Schleuse Trotha zeigte heute einen Wasserstand von 2,12 Meter. Die... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

nicht präsidenter wiederum Volkstamm, die Nationalsozialisten bringen Abg. Hinderer in... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Das kommunifische Fraktion beantragt sofortige Verpöndung ihrer drei Anträge zur... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Nach Wiedereröffnung gibt der Vorsitzende bekannt, daß Demotraten und Zentrum, sowie... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

In der Ausprübung erregte der Abg. Hinderer... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Laßt Jänke sprechen.

Zwei Schlägereten gab es in dieser Nacht. Zwei Männer schlugen sich in der Königsstraße... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Das Ende einer Hecherei.

In der Gr. Brunnentstraße fiel in dieser Nacht ein Mann, der herumran war, auf den... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Nicht anspringen!

Die Unfälle, auf die laufende Strassenbahnen zu bringen, hätte getren in der Wandseher... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Bei Hustenqual. Em-eu-kaal. In ALLEN APOTHEKEN UND DROGERIEN ERHÄLTLICH

„Großmutter hat einen Vogelbauer!“ „Großmutter hat einen Vogelbauer!“ zusehst... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Wachsen Sie es wie Großmutter, Mutter und Kind! Geben Sie Ihre Kleinsten... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Wetterlage. Kalte Ostwinde fluten über Mitteleuroland... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Modernes Theater. Die Hauptattraktion des neuen Programms... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

GMUMMI! Gummi beherrscht unsere Zeit. GMUMMI! Es gibt fast keine Arbeit mehr, die uns Gummi nicht angenehmer machen könnte... heute: „Minge recht, wenn Gottes...“

Al Jollon im "Freispieler".

Zum zweiten Male kommt ein Film der Kaiserin Prothera hierher, der Al Jollon bringt. Das "Sonny boy" hat jedoch nicht mehr die gleiche Bekanntheit wie beim ersten Mal.

Al Jollon hat hier ein Thema zu interpretieren, das gewiss für den Zuschauer nicht neu ist, aber die Art, wie man es im "Sonny boy" erzählt, hat nur wenige weniger gefordert.

Forderungen der Landwirtschaft.

Eine Gesamtverpflichtung des Landwunders. Der Gesamtverband des Landwunders hat sich für die Angelegenheiten der Landwirtschaft in der Provinz Sachsen zu den folgenden Forderungen geäußert.

Wichtige Maßnahmen auf dem Gebiete des Finanz- und Steuerwesens ergreifen, die mehr als bisher der Lage des platten Landes und seiner Bedeutung für Volk und Wirtschaft Rechnung tragen.

Auszeitung der hallischen Hausfrau.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Butter, Eggs, and various household goods.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Meat, Fish, and other food products.

Die Pferderennen ein wichtiger Werbefaktor.

Unser freudiges Gekammergebnis 1929 - 9 Renntage im neuen Jahre.

Die Rennen in Halle sind nicht nur eine sportliche Angelegenheit. Sie haben Bedeutung weit darüber hinaus. Sie wirken veranschaulichend. Sie bringen Freude nach außen.

Es ist ein besonderer Trost, daß es den anderen sogenannten Provinzrennen nicht besser ging, immerhin hat sich jedoch mancher nicht auf einen so loyalen Fundus stützen können wie der hiesige Verein.

Die Zahl der Renntage wurde vergrößert, daß der mit dem diesjährigen zusammenarbeitende hiesige Reiterverein einen Termin mehr erhielt.

Capitol.

Das ist wieder einmal ein Film voller Spannung und wohlgeleiteter Situationen. Um der eigenen Rolle und der heimlichen Antriebe zu helfen, soll die Hauptrolle dem Virel gewinnen.

Wochenplan des Stadtkatheters.

Heute, Sonnabend 18. Januar. In allen in diesem Bericht erwähnten Fällen sind die Stunden nach dem Stundenplan zu verstehen.

Verensnachricht.

Vertretungen von Vereinen sind werden unter dieser Rubrik zum erlaubten Maße von 15 Wd. für den Mittelteil aufgenommen.

Wahlkämpfe. In allen in diesem Bericht erwähnten Fällen sind die Stunden nach dem Stundenplan zu verstehen.

Wahlkämpfe. In allen in diesem Bericht erwähnten Fällen sind die Stunden nach dem Stundenplan zu verstehen.

Wahlkämpfe. In allen in diesem Bericht erwähnten Fällen sind die Stunden nach dem Stundenplan zu verstehen.

Wahlkämpfe. In allen in diesem Bericht erwähnten Fällen sind die Stunden nach dem Stundenplan zu verstehen.

Wahlkämpfe. In allen in diesem Bericht erwähnten Fällen sind die Stunden nach dem Stundenplan zu verstehen.

Wahlkämpfe. In allen in diesem Bericht erwähnten Fällen sind die Stunden nach dem Stundenplan zu verstehen.

Wahlkämpfe. In allen in diesem Bericht erwähnten Fällen sind die Stunden nach dem Stundenplan zu verstehen.

Wahlkämpfe. In allen in diesem Bericht erwähnten Fällen sind die Stunden nach dem Stundenplan zu verstehen.

Wahlkämpfe. In allen in diesem Bericht erwähnten Fällen sind die Stunden nach dem Stundenplan zu verstehen.

Fortsetzung der Zeitungs-Anzeigen

Kapitalien
3-4000 Mark (1. Stelle) auf Zweifelhafte Wohnhaus, Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

Teilhaber (in)
mit kleinem Kapital für feinstes Geschäft gesucht. Off. postl. Beantwort. Manst. Zeitungs.

Gut melk. Ziege
zu kaufen gesucht. E. Koffert, Rudolfsberg (Str. Duerfurth).

Heirat
Mittlerer berufstätiger, 28 Jahre, einw. in einer kleineren Stadt, wünscht junge Dame, evtl. mit Kindern.

Heirat
Eingetragene Ehe, 28 Jahre, einw. in einer kleineren Stadt, wünscht junge Dame, evtl. mit Kindern.

Heirat
Eingetragene Ehe, 28 Jahre, einw. in einer kleineren Stadt, wünscht junge Dame, evtl. mit Kindern.

Heirat
Eingetragene Ehe, 28 Jahre, einw. in einer kleineren Stadt, wünscht junge Dame, evtl. mit Kindern.

Bekanntmachung

Achtung Arbeitgeber!
Alle Arbeitgeber haben für solche Arbeitnehmer, die im Kalenderjahr 1929 außerhalb der Beschäftigungsgemeinschaft haben, die Überwachungsstellen an das zuständige Finanzamt einzuschicken.

Achtung Arbeitnehmer!
Alle Arbeitnehmer, für die im Kalenderjahr 1929 Steuermarken verwendet worden sind, haben ihre Steuermarken mit den Einlagebögen für 1929 bis zum 15. Februar 1930 an das für ihren Wohnort zuständige Finanzamt abzugeben.

Anteile
einer 3. m. b. H. in Höhe bis zu 30000 Mark sind in 25000 Mark auf 1000 Aktien zu 25000 Mark zu übertragen. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

400 RM.
Darlehenslohn gegen ein Darlehen in Höhe von 400 RM. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

14000 RM.
1. Hypothek auf Grundbesitz, 14000 RM. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

3-4000 Mark
als Hypothek auf Grundbesitz, 3-4000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

Heirat
Eingetragene Ehe, 28 Jahre, einw. in einer kleineren Stadt, wünscht junge Dame, evtl. mit Kindern.

Heirat
Eingetragene Ehe, 28 Jahre, einw. in einer kleineren Stadt, wünscht junge Dame, evtl. mit Kindern.

Heirat
Eingetragene Ehe, 28 Jahre, einw. in einer kleineren Stadt, wünscht junge Dame, evtl. mit Kindern.

3-4000 Mark
als Hypothek auf Grundbesitz, 3-4000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

3-4000 Mark
als Hypothek auf Grundbesitz, 3-4000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

3-4000 Mark
als Hypothek auf Grundbesitz, 3-4000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

15000 Mark
1. Hypothek auf Grundbesitz, 15000 Mark. Interessent an Kauf, sofort oder später gesucht. Angeb. unter 8 8061 an die Geschäfts. bef. Zeitung.

Vergessen Sie nicht!
BIS ZUM 1. FEBR.
15%
PREISERMÄSSIGUNG
AUF CHEMISCHE REINIGUNG

VEREINIGTE FÄRBEREIN & WÄSCHEREIEN
TAUENBERGER-GALGENBERG-UNION-GIESERY
G.M.B.H. FERNPAß 2523 & 2574
In allen Läden mit diesem Zeichen

Bekanntmachung
Übertragung auf mittleren und höheren Schuljahr des Jahres 1929

Bekanntmachung
Übertragung auf mittleren und höheren Schuljahr des Jahres 1929

Bekanntmachung
Übertragung auf mittleren und höheren Schuljahr des Jahres 1929

Bekanntmachung
Übertragung auf mittleren und höheren Schuljahr des Jahres 1929

Bekanntmachung
Übertragung auf mittleren und höheren Schuljahr des Jahres 1929

Bekanntmachung
Übertragung auf mittleren und höheren Schuljahr des Jahres 1929

Bekanntmachung
Übertragung auf mittleren und höheren Schuljahr des Jahres 1929

Bekanntmachung
Übertragung auf mittleren und höheren Schuljahr des Jahres 1929

Bekanntmachung
Übertragung auf mittleren und höheren Schuljahr des Jahres 1929

Bekanntmachung
Übertragung auf mittleren und höheren Schuljahr des Jahres 1929

Bekanntmachung
Übertragung auf mittleren und höheren Schuljahr des Jahres 1929

Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

Offene Stellen

Therapie u. Ausbau ein. Niesig. Verkaufsstelle m. Lagerhaus
mit einer durchaus zuverlässigen Verkaufsstelle
Derr oder Dame
wünscht, die über einiges Organisations- und Schö-
nheitspflege oder dieser Höhe entsprechende fertige Schlei-
betten verfügt. Besonders Brandkenntnis nicht er-
forderlich. Siches Einkommen (festes Gehalt u. Prozent)
wird bei Bedienung garantiert. Selbstbewußte, vor-
wärtsstrebende Personen, die sich eine lohnende
Lebensexistenz
gründen wollen, werden um Briefen und nähere Angaben
unter D 80589 an d. G. b. d. Ztg. gebeten, da Vertreter
weder unverbindlich Rückfrage in den nächsten Tagen
personlich dort annehmen li. Schneller Entschluß ge-
boten, da Vergebung nur einer Verkaufsstelle erfolgt.

Lebensexistenz

Leidiger Organisationsleiter
von Honorarberufstätigkeit als
Reisender
für Stoffe oder Leder gegen Gehalt und Provision
gesucht. Angebote über bisherige Tätigkeit und Zeugnisse von Zeugnis-
schreibern unter D 8089 bei Rudolf Mosse,
Halle a. S., Brüderstraße 4.

General-Vertretung

in Algerien, Südbahrien, ob. Ägypten ge-
sucht. Stellen sind gefüllt worden. Schrift-
lich unter D 80592 an die G. b. d. Ztg. erbeten.
Haupt-Agentur
für Halle a. S. von alter, fester Ver-
trauensstellung in per. sofort zu belegen.
Größerer Teil der Bekleidung. Gelegentlich
werden gebeten. Bevorzugt werden
Personen, die in der Bekleidungs-
branche tätig sind. Offener unter D 8084 an
die G. b. d. Ztg. erbeten.

Haupt-Agentur

Büchereie
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Bücherei in
Halle a. S. suchen.
Bücherei in
Halle a. S. suchen.
Bücherei in
Halle a. S. suchen.

Büchereie

Büchereie
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Bücherei in
Halle a. S. suchen.
Bücherei in
Halle a. S. suchen.
Bücherei in
Halle a. S. suchen.

Büchereie

Büchereie
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Bücherei in
Halle a. S. suchen.
Bücherei in
Halle a. S. suchen.
Bücherei in
Halle a. S. suchen.

Büchereie

Büchereie
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Bücherei in
Halle a. S. suchen.
Bücherei in
Halle a. S. suchen.
Bücherei in
Halle a. S. suchen.

Gewerliche

Gewerliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Gewerliche in
Halle a. S. suchen.
Gewerliche in
Halle a. S. suchen.

Gewerliche

Gewerliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Gewerliche in
Halle a. S. suchen.
Gewerliche in
Halle a. S. suchen.

Gewerliche

Gewerliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Gewerliche in
Halle a. S. suchen.
Gewerliche in
Halle a. S. suchen.

Gewerliche

Gewerliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Gewerliche in
Halle a. S. suchen.
Gewerliche in
Halle a. S. suchen.

Gewerliche

Gewerliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Gewerliche in
Halle a. S. suchen.
Gewerliche in
Halle a. S. suchen.

Gewerliche

Gewerliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Gewerliche in
Halle a. S. suchen.
Gewerliche in
Halle a. S. suchen.

Berufliche

Berufliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Berufliche in
Halle a. S. suchen.
Berufliche in
Halle a. S. suchen.

Berufliche

Berufliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Berufliche in
Halle a. S. suchen.
Berufliche in
Halle a. S. suchen.

Berufliche

Berufliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Berufliche in
Halle a. S. suchen.
Berufliche in
Halle a. S. suchen.

Berufliche

Berufliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Berufliche in
Halle a. S. suchen.
Berufliche in
Halle a. S. suchen.

Berufliche

Berufliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Berufliche in
Halle a. S. suchen.
Berufliche in
Halle a. S. suchen.

Berufliche

Berufliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Berufliche in
Halle a. S. suchen.
Berufliche in
Halle a. S. suchen.

Wirtliche

Wirtliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.

Wirtliche

Wirtliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.

Wirtliche

Wirtliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.

Wirtliche

Wirtliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.

Wirtliche

Wirtliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.

Wirtliche

Wirtliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.

Wirtliche

Wirtliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.

Wirtliche

Wirtliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.

Wirtliche

Wirtliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.

Wirtliche

Wirtliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.

Wirtliche

Wirtliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.

Wirtliche

Wirtliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.

Wirtliche

Wirtliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.

Wirtliche

Wirtliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.

Wirtliche

Wirtliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.

Wirtliche

Wirtliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.

Wirtliche

Wirtliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.

Wirtliche

Wirtliche
welder sich für den
Arbeitsmarkt in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.
Wirtliche in
Halle a. S. suchen.

Schmidt & Brösel

Halle-S., Königsgr. 70
Gegr. 1856 Fernspr. 62 23 u. 264 54

Treibriemen und Transportbander
Holz-Riemenscheiben
Gummi-Schläuche und Dichtungen
Asbest-Platten, Bremsbänder

Garage

für Kleinwagen oder
Motorrad mit Bei-
wagen zum 1. Feb.
zu vermieten. Halle,
Brandenburger
Straße 7, III.

Wohnungstausch

Königsberg i. Pr. — Halle.
Sich bildende, neu in Stadt geführte Vier-
zimmerwohnung, in bester Lage,
2. Etage, mit allem Komfort: Bad,
Wohnzimmer, Keller, Boden, elektr.
Licht, Gas u. m., gegen eine gleiche
gehöhere Wohnung in Halle getauscht.
Eventuell Ringtausch!
Zunächst kurze Angaben erbeten unter
D 80492 an die G. b. d. Ztg.

Wohnungstausch Berlin—Halle.

Zunächst kurze Angaben erbeten unter
D 80492 an die G. b. d. Ztg.

Wohnungstausch

gegen Halle a. S. oder
Leipzig. Halle a. S.,
Brüderstraße 4.

Wohnungstausch

gegen Halle a. S. oder
Leipzig. Halle a. S.,
Brüderstraße 4.

Wohnungstausch

gegen Halle a. S. oder
Leipzig. Halle a. S.,
Brüderstraße 4.

Wohnungstausch

gegen Halle a. S. oder
Leipzig. Halle a. S.,
Brüderstraße 4.

Wohnungstausch

gegen Halle a. S. oder
Leipzig. Halle a. S.,
Brüderstraße 4.

Wohnungstausch

gegen Halle a. S. oder
Leipzig. Halle a. S.,
Brüderstraße 4.

Elektr. Motoren

oder Große Spannung und Strom-
stärke in Kleinmotoren repariert und
wird neu
Voshage & Uhde
Ankerstraße und Reparatur-
werkstatt
**Elektrische Licht- und
Kraftanlagen**
Leipzig, Str. 14 — Fernspr. 286 69

Sparkasse des Saalkreises

Annehmestellen in Döbau, Nietleben, Osmünde, Reideburg, Teicha • Annahme von Spareinlagen auf mündelsicherer Basis gegen zeitgemäße Verzinsung

Fernsprecher 26112 und 26142
Halle (Saale), Große Steinstr. 20
Zweitzellen in Ammerort, Bessenau-
lagen, Nöbner, Lobitz, Niemberg, Wettin

Wegen Erbrechtigung be-
deutend ermäßigte Preise
der bestbewährten

Ritter- Pianos

Nur eigenes Fabrikat.

Modell 1 RM. 950.—
Modell 2 RM. 1050.—
Flügel 1 RM. 2000.—
Flügel 2 RM. 2200.—
Bequeme Raten nach Vereinbarung.
Katalog frei.

Lassen Sie sich von den unüber-
troffenen Qualitäts- und Preis-
vorzügen unserer Fabrikate über-
zeugen.

c. Ritter Piano-Fabrik
Rich. Ritter G. m. b. H., Leipziger Str. 73

Landesbank der Rheinprovinz

Nachdem bisher insgesamt GM. 6000000.— unserer 8% Goldpfandbriefe
begeben sind, stellen wir einen weiteren Betrag von

GM. 3 000 000.—

reichsmündelsicheren 8% Goldpfandbriefen der Landesbank der Rheinprovinz
3. Ausgabe

zum Kurse von 96 1/2 %

zum freihändigen Verkauf.

Die Tilgung erfolgt nur durch Auslosung zu 100%.

Die Anleihe ist unkündbar bis 1940.

Die Zulassung zum Lombardverkehr mit der Reichsbank wird beantragt.



Qualitäts-Pianos

in größter Auswahl
Günstigste Zahlungsweise
Kataloge kostenlos.
P i a n o - H a n d l e r
B. Döll, Große Ulrichstraße 33/34

Fr. Zwicker, Halle a. S.

empfiehlt ab Sonntag, dem 19. Januar
große frische Transporte
schwedische
dänische
sowie belgische
Perde,
desgleichen
Ostpreussische, hochtragende und
irischmilchende Kühe mit Kälbern
Ferra 229/21.

Rundfunk am Sonntag.

Leipzig

Wellenlänge 1685 Meter.

8 Uhr: Landwirtschaftsfunf. C. B. Kobemann,
Leipzig: „Der Landwirt als Kaufmann.“ 8.30 Uhr:
Ergebnisbericht. 9 Uhr: Morgenfeier. 10.15–10.30 Uhr:
Kaufmannsfeier. 11 Uhr: Prof. Dr. Friedrich
Stipflus, Leipzig: „Die Vererbung unseres Welt-
bildes.“ II. „Der Abbau der Unendlichkeit.“ 11.30 Uhr:
Mittagskonzert. Das Leipziger Rundfunkorchester. Dirigi-
rent: Hilmar Weber. Anschließend: Wettervorhersage
und Zeitangabe. 13 Uhr: Schallplattenmusik. 13.30
Uhr: Uebertragung aus Krummholtz der Deutschen
Winterkampfspiele 1930: Großes Schpringen. 14.10
Uhr: Klischee Stunde. 14.45 Uhr: Schallplattenmusik.
15 Uhr: Bühnenrückblick. 15.30 Uhr: Paul Witt mit
eigenen Werken. 16.15 Uhr: „Bar.“ Eine Dichtung
für Stundstuf von Otto Heinz Zahn. 17 Uhr: Silber-

zweite; angeführt vom Ritter-Trio Weidmann. Zugun-
im Ertrag. 17.30 Uhr: So heißt Du aus! Plau-
beret über Zeitgenossen von Hans Ratzel. 18 Uhr:
Lieder zur Laute auf Schallplatten. 18.30 Uhr: Paul
Zetian, Wien: „Rundfunk und Musikpflege.“ 19 Uhr:
Geister Lieder und Arien; gesungen von Anna
Sottis, Berlin. 19.30 Uhr: Aus der neueren bulgari-
schen Dichtung. Einleitende Worte: Franz Josef Weisß,
Dresden. Sprecher: Geri Mandolf. 20 Uhr: Oben der
Epoche. Zwiegespräch zwischen Bertram Jöring,
Berlin und Erbying Neiß, Gera. 20.30 Uhr: Ueber-
tragung von der Fauststunde A.-G., Berlin: „Don
Escar.“ Operette von Oscar Weidner. 22 Uhr: Presse-
bericht. Zeitangabe und Sportfunk. Anschließend bis
9.30 Uhr: Konzerte.

Radio auf günstige Teilzahlung beim Radiohaus
Moritzwinger 15 Inh.: Hans Achterl Tel. 218 49

Königswusterhausen.

Wellenlänge 259 Meter.

7 Uhr: Funfgruppenmusik. Seite von A. Böß. 8 Uhr:
Die Viertelstunde für den Landwirt. 8.15 Uhr: Wochen-
rückblick auf die Marktlage. 8.30 Uhr: Gärtnerdirektor
H. Weigel: „Was ist beim Ankauf eines Landgutes
zu beachten?“ 8.55 Uhr: Uebertragung des Ständes-
lostenpiels der Potsdamer Garnisonkirche. 9 Uhr:
Morgenfeier. Anschließend: Uebertragung des Glocken-
geläuts des Berliner Doms. 10 Uhr: Winterkonzert.
11 Uhr: Schallplattenkonzert. 11.30 Uhr: Mittagskonzert.
Dirigent: Hilmar Weber. 13 Uhr: Große Volksfestschil-
ler. 13.30 Uhr: Deutsche Winterkampfspiele in
Krummholtz. (Das große Schpringen.) 14.10 Uhr:
Märchen. Sprecherin: Johanna Needer. 14.40 Uhr:
Gitarrenstunde. Zeitung, Rundfunk, Rund. 15.10 Uhr:
Von werdenen Mäthern und kommenden Mäthern.

Dr. Kunenarie Heber. 15.40 Uhr: Aus dem Sport-
paleis: Schlußrunde der Berliner Ringkämpfer. 16.10
Uhr: Monatsinfanterie. 17.15 Uhr: Europa.
„Berufende zur Erziehung.“ 18 Uhr: Unterhaltung-
musik. 18.30 Uhr: Feindliche Mierikunde. Dr. Albert
Dietrich. 18.45–19.30 Uhr: Deutsche Rundfunkzeitung.
Dr. Arthur Giesecke. 19.30–19.55 Uhr: Welt und Leben.
(Gedanken zum Schiffsproblem.) Julius Bab.
20 Uhr: Konzert. Das Silber-Trio. 21 Uhr: „Wen-
den.“ Anschließend: Zeitangabe, Wetterbericht, Schiffs-
angabe der Tagesnachrichten, Sportnachrichten. Danach
bis 9.30 Uhr: Konzerte.

Batterie- und Radio-Werkstatt

Ingenieur H. Höpning, Schillerstraße 17, Hof.
Reparaturen von Empfangsanlagen
Spezialität: Ladung von Akkumulatoren

Der Kriegseroman des Mannes aus dem Volke!



Auf dieses Werk haben wir gewartet — bewußt oder unbewußt. Ver-
geblich haben wir in den bisher erschienenen Kriegsbüchern nach dem
„Mann aus dem Volke“ gesucht, dem Deutschen, der das Geschehen
des großen Krieges als Deutscher erlebt hat. — Das neue Buch ist

1. kein Tendenzwerk
2. keine Hegelgeschichte
3. kein kriegsgeschichtliches Buch
4. keine tendenziöse Darstellung

sondern das Bekenntnis des deutschen Soldaten, der trotz aller
Mühsal und Anfechtungen seinem Eide treu geblieben ist, seinem
Volke und seiner Heimat.

Landsknecht in Feldgrau

Von Wilhelm Steimbacher

ist der Titel des Buches. Landknechte des Weltkrieges, das waren
alle deutschen Soldaten, die kämpfen auf Tod oder Sieg, die hart
und rauh wurden, aber Herz und Seele beieinander hielten und sich
den Sinn für das aufrechte alte Soldatentum bewahrten.

„Landknecht in Feldgrau“ ist ein Buch voller Ehrlichkeit und Wahrheit,
alles wird gesagt, aber nichts verzerrt. Gute und böse Dinge, sie alle
werden bei dem richtigen Namen genannt.

„Landknecht in Feldgrau“ ist das kerndeutsche Kriegsbuch; es gehört in
die Faust eines jeden Mannes und in die Hand eines jeden Knaben.

Soeben erschienen! Überall zu haben!

Bestellschein

Ich bestelle hierdurch
ein **Landknecht in Feldgrau** von Wilhelm Steimbacher
in feldgrauem Ganzleinen geb. (Preis 6.— M.) und bitte um Zusendung unter Nachnahme

(Bei Bezug durch Buchhändler, dessen Anschrift einsehen, bei direktem Bezug:
Dietrich, Berlin, Friedrichstraße 100, Tel. 10 10 10 10)

Nachruf. Am 17. Januar verschied nach kurzem, schwerem Leiden der Oberlandwirtschaftskammerrat Herr Hermann Krahmer

Mit dem Entschlafen ist einer der treuesten Mitarbeiter und Führer im landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen der Heimat dahingegangen. In eifriger und selbstloser Arbeit hat er viele Jahre hindurch sein Können und Wissen der Pflege des Genossenschaftsgedankens zur Verfügung gestellt und hat als Vorsitzender des Vorstandes der Genossenschaftsbank zu Halle a. S. und als Mitglied des Aufsichtsrates der Landkreditbank Sachsen-Anhalt A. G. und der Konservenfabrik Laucha A. G. Hervorragendes geleistet.

Durch seinen vornehmen Charakter und sein allezeit freundliches Entgegenkommen, seine stete Hilfsbereitschaft hat er alle seine Mitarbeiter zu Freunden gewonnen und sich in seiner stillen, aufopfernden Arbeit in allen Ämtern grosse Verdienste erworben. Unser Dank folgt ihm über das Grab! Wir werden ihn nie vergessen!

Im Namen des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten, der Genossenschaftsbank zu Halle (Saale), e. G. m. b. H., der Landkredit-Bank Sachsen-Anhalt A.-G., der Konservenfabrik Laucha A.-G.

Dr. O. Rabe
Verbandsdirektor und Vorsitzender der Aufsichtsräte

Nachruf. Am 17. Januar 1930 verstarb unerwartet zu Halle (Saale) der Vorsteher unserer Abteilung für innere Verwaltung Herr Oberlandwirtschaftskammerrat Herm. Krahmer

Im 58. Lebensjahre. In dem Heimgegangenen verlieren wir einen unserer fähigsten Beamten, der trotz körperlicher Beschwerden in eiserner Pflichterfüllung treu und unermüdet mit bestem Erfolge sein Amt wahr genommen hat. Er hat die Entwicklung der Landwirtschaftskammer aus kleinsten Anfängen heraus mitgetrieben und sich in mehr als 27jähriger rastloser Arbeit in der Organisation des Verwaltungsbetriebes und des Finanzwesens unserer Kammer hervorragend bewährt.

Trauernd stehen wir mit den Beamten und Angestellten unserer Kammer an der Bahre dieses vorfindlichen Mitarbeiters, dessen frühzeitiges Hinscheiden für uns einen unersetzlichen Verlust bedeutet. Der Verewigte erfreute sich bei Vorgesetzten und Mitarbeitern der größten Wertschätzung. Durch seine rastlose vorbildliche Arbeit hat er sich bei der Landwirtschaftskammer ein bleibendes Andenken gesichert. Wir werden ihn nicht vergessen.

Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen.
Der Präsident: Dippe.

Nachruf. Am 17. Januar wurde unser langjähriges Vorstandsmittglied, Herr Oberlandwirtschaftskammerrat Hermann Krahmer unerwartet in die Ewigkeit abgerufen.

Der frühe Heimgang dieses hervorragenden Beamten trifft uns besonders hart. Der Verstorbene hat sich in uneigennütziger Weise mit seinem reichen Wissen und großem Können um den Verein sehr verdient gemacht und war uns allen durch seinen untadelhaften Charakter ein lieber Freund und Mitarbeiter.

Wir werden ihm für alle Zeiten ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Verein der Beamten und Beamten-Anwärter der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

Heute früh 8 Uhr wurde meine geliebte Mutter Frau Anna Kuntze geb. Staebbe von ihrem langen Leiden erlöst. Halle (Saale), den 17. Januar 1930. Humboldtstraße 19. In tiefer Trauer: Margarete Kuntze

Die Trauerfeier zur Beisetzungsfeier findet am Montag nachmittag 3 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. - Von Kranzspenden bitte absehen.

Am 17. Januar verschied im 80. Lebensjahre meine treue Arbeiterin Frau Marie Grothe aus Drehlitz, 55 Jahre hat sie unserer Familie in Freud und Leid zur Seite gestanden. Wir werden ihr ein bleibendes Andenken bewahren. Drehlitz, den 18. Jan. 1930. Die ganze Familie Bley.

Hallesche Beerdigungsanstalt „Frieden“ Inhaber: Hermann Gerloke Fietzschstraße 9-11 Fernruf 22557 Eig. Automob. - Überführungswagen - Bestattungen - Überführungen Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Vericherungs-Vereins „Deutscher Heerd“

Achtung! Ein verheirateter, Etablierter, 1. Beamten-Klasse gesucht, 20, um 3 4151 an die Exp. dieser Zeitung. Damenmasche verfertigt E. Seibel, Halle a. S. E. Dr. Mitterteufel, 21 11. 0000000000000000

Hallesches Erd- und Feuerbestattungs-Institut gegründet 1874 Adolf Brauer Fernruf 22151 - Gr. Märkerstr. 25 Volkswahl-Bund Eine gute deutsche Bestattungs-Versicherung a. G.

Einrichtungshaus Martick Inhaber: Richard Ziemer, Halle (S.), Alter Markt 2 Stets Neueingänge Herrenzimmer, Damenzimmer, Schlafzimmer, Speisezimmer, Teppiche und Läufer, Dekorations- und Möbelstoffe, Gardinen und Tapeten, Beleuchtungskörper, Sehr vorteilhafte Preise bei bester Qualität, Auf Wunsch günstige Zahlungsbedingungen

Junge Frau nimmt bei festem Preis noch Herren- oder Damenwäsche an. C. H. amier 3 7808 an die Exp. b. S.

Werbekosten: Halle, Otto Steinbock, 72 Jahre. (Beerd. 20. Jan., 15.15 Uhr.) Halle u. Köhlitz Frau Selwig Reich geb. Schöne, 88 Jahre. (Beerd. 20. 1., 14.30 Uhr.) Wiersleben, Frau Dorothea Knape geb. Knape, 65 Jahre. Bernburg, Bernhard Kuhn, 64 J. (Beerd. 20. 1., 15.30 Uhr.) - Karl Köhler, 73 J. (Beerd. 20. 1., 14.15 Uhr.) Dreßden, Otto Dietrich, 88 Jahre. (Beerd. 20. 1., 15.15 Uhr.) Gieschen, Frau Morban. - Frau Witwe Renhart Emma Martin geb. Hüner, 78 J. (Beerd. 20. 1., 14.30 Uhr.) Giesig, Wilhelm Krumm, 73 J. (Beerd. 19. 1., 14.30 Uhr.) Steinmetz, Hermann Wandsch, 50 J. Leipzig u. Chemnitz, Fritz Weiser, 68 J. (Beerd. 19. 1., 13.30 Uhr.) Rumburg a. S. Frau Frieda Schrick geb. Riedel, 20 J. Chemnitz, Theodor Koch, 81 Jahre. Weiskopf, Frau Anna Köhler geb. Rumburg, 20 J. (Beerd. 19. 1., 14.15 Uhr.) Köhlitz, Frau Antone Belling geb. Heubner, 74 J. (Beerd. 19. 1., 15.30 Uhr.) Schleißhau, Minna Burg, Gatte Reinhold Gehrig, 71 Jahre. Stangerode, Mariechen, Gatte, Johanna Grube geb. Geis, 88 Jahre. Torgau, Louis Ritter, 77 Jahre. (Beerd. 20. 1., 14.15 Uhr.) Weiskopf, Elisabeth Dippe, 18 J.

Bernd Unser Haus-Dieter hat ein kleines Brüderchen bekommen in Dankbarkeit und großer Freude zeigen dies an. Grete Weise geb. Biedersee Hans Weise Halle-Böllberg, den 17. Januar 1930. Hildebrand'sche Mühlenwerke

Stadt Karten Friedel Wegeleben Fritz Hoffmann Verlobte Jappendorf Mälderhof im Januar 1930

Holzbearbeitungswerk Karl Friedrich, Fenster- u. Türenfabrik, Halle a. S., Ankerstraße 3, Tel. 247 22. Ausführung von Holzbearbeitungen, auch Massenanfertigung. 2 tages Maschinenpark, daher schnellste, sauberste Bedienung.

Augenarzt Dr. Schott wohnt jetzt Königstr. 90 (gegen der Reichsbank). Ich habe mich als facharzt für Säuglings- und Kinderkrankheiten niedergelassen. Dr. Sladczky Wörmilzstr. 1 Tel. 34279 Sprechzeit 9-11, 3-5 Uhr

Geneer-angelegenheiten und Buchführungsarbeiten werden fachgemäß erledigt. Halle, Weidenplan 30, I. Mittagsstübchen (eben) gesucht. Off. unter D 7306 an die Exp. b. S. G.

Kirchliche Nachrichten für den 2. Sonntag nach Epiphantas, den 18. Januar 1930. Abfahrungen: Abendmahl (H), Bibelstunde (H), Kindergottesdien (H), Kollekte für Taufsummenentloftung. U. K. Frauen: 10 Rawenz, 18 Preise; Mittwoch 20 (H) im Martha-haus; Freitag: Donnerstag 20 (H) in der Friedenskirche Halle. St. Ulrich: 10 Epithe (A m. Eingekleid), 15 Schüh; Freitag 20 (H) St. Marienkirche; 10 Gebet. St. Moritz: 10 Keller (Stabfingchor), 17 Solgt, 30 Kirchenmusik; Dienstag 20 (H) Keller im Sitzungszimmer. Hofplatz: 845 Keller. Dom (Reformierte Gemeinde): 10 Gabriel, 18 Wind; Dienstag 20 Biblische Vespere im Gemeindehaus Sang; Mittwoch 20 Wogenandacht im Gemeindehaus Bld. Laurentius: Sonnabend 20,20 Wogenandacht Dada; Sonntag 10 Gabriel, 11,80 (H) Gabriel, 15 Hebe Stiefelstr. 20. Stephanus: 10 Coppe, 11,80 (H) Coppe, 17 Weinhof; Dienstag 15 Gedenkverein im Gemeindehaus Weinhof. St. Georgen: 10 Hellmann, 17 Wiese, 11,80 Unterrichtung mit der konfirm. Jugend Psalmbid; Montag

Pelze jetzt besonders billig! Pelzhaus Henriettenstr. 31 Inhaber: Friedrich Weber Ruf 25052. Haushaltwäscherel „Brillant“, E. K. uimann Halle a. S., Ankerstr. 1, den 3.2.09 Eingang neben dem Hauptzollamt Trockenwäsche Plättwäsche Beste Waschmittel, sauberste Ausrüstung, billigste Berechnung

Raus der Heimat kommunistischer Zwang auf des Erwerbslosen.

Zwangsmaßnahmen, die sich im Laufe der Zeit... Das Recht aber nicht in der Hand der... Kommunistischer Zwang auf des Erwerbslosen.

nähm wie an ersten Tag der Schöpfung... Stille Teilhaber gesucht!

„Stille Teilhaber gesucht!“

23 Beiträgende. — 50 000 Mark Rente. — 1 1/2 Jahr Gefängnis.

Dresden. Vor dem Gemeinlichen Schöffengericht waren angeklagt der 35 Jahre alte... Stille Teilhaber gesucht!

Klub für Ueberfälle?

Seltzames Räuberhild.

Greiz. Hier wird ein Raubüberfall viel... Klub für Ueberfälle?

fabrizierte zu verwenden, das Kapital aber... Verurteilter Bruder morder.

Verurteilter Bruder morder.

Weimar. Der Weimarer Polizeikommissar... Verurteilter Bruder morder.

Das Terzerol in der Hofentafel

Westsied. Ein Bergmann aus Hohenburg... Das Terzerol in der Hofentafel

Zuchthaus für einen Postkassierer.

Salzberstadt. Vor dem Gericht stand wegen... Zuchthaus für einen Postkassierer.

Großmütige Geldstranknacker.

Sie haben Mitleid mit der armen Stadtgemeinde.

Meißen. In unserer Stadt, die wegen ihrer... Großmütige Geldstranknacker.

Ermittelte Brandstifter.

Schornewitz. Der hier in der Nacht vom... Ermittelte Brandstifter.

96 000 Mark unterlagener.

Hühne. Die Restbeträge in der Bobel... 96 000 Mark unterlagener.

Mißbrauch der Amtsgewalt.

Der Bürgermeister wird verurteilt.

Zranfenhausen. Vor dem Schöffengericht... Mißbrauch der Amtsgewalt.

Erlauchtetes.

Wie schone es es doch in Winter in Zelan... Erlauchtetes.

21 Bienensföde verbrennen.

Landgrafroda. Hier brannte am Donner... 21 Bienensföde verbrennen.

Leistungsumsatzsteuer für freie Berufe.

Ahlburg. Der Stadtrat beschloß, die... Leistungsumsatzsteuer für freie Berufe.

Mißbrauch der Amtsgewalt.

Der Bürgermeister wird verurteilt.

Zranfenhausen. Vor dem Schöffengericht... Mißbrauch der Amtsgewalt.

Sechs Brände.

Das Werk eines Brandstifters.

Unterfahrt. In der nächsten Nähe von... Sechs Brände.

Die kleine Studentin

Roman von F. Wild.

Copyright by Marie Briegmann, München.

(6. Fortsetzung.) (Schlußwort verboten.)

„Gut, ich werde den Frühstück machen... Die kleine Studentin

Ein kurzer, harter Blick zu ihm. Außer... Die kleine Studentin

Da sie keine Zwischenbemerkung gemacht... Die kleine Studentin

Ihr Wesen zeigte eine gleichmäßig formbe... Die kleine Studentin

Er kennt den Düsseldorfster Mörder.

Benkenrodt Ein hiesiger Einwohner be-... Er hat bereits an die Düsseldorfster Polizei ge-

Neue Antolinie.

Sollchen. Eine neue Antoverbräunung, die in Schottener beginnt, und über Bad-

Schweres Unglück auf Grube Siegfried.

Denken. Am Donnerstag, vormittags gegen 10 Uhr, wurden auf der Grube Siegfried

Gräberfeld.

Übermiedersch. In der Nähe des hiesigen Mittelgutes wurden bei den Arbeiten mancher

Ueberall Finanznot.

Torgau. Die gespannte Finanzlage der Stadt drückte der Magistratskommission ihren

Hochhaus für die Sparkasse.

Sangerhausen. Mit dem Verkauf des Schlosses Gopertstraße-Auehölzerstraße an die

Schölers moderne Leihbücherei

verständlich besuchte und empfing er Gesellschaften; bei solchen Gelegenheiten vertrat

andere künftige Büros erhalten. Die alten Räume im Rathaus haben sich längst als nicht mehr geeignet erwiesen.

Ein Schwein fährt Motorrad.

Eigenrodt. Von der Denkersfahrt eines Schweines erzählt man sich hier folgende komische Geschichte: War da im nahen

Im Alter von 102 Jahren †

Kindebrück. Am Mittwoch starb hier die am 11. Juni 1827 in Kindebrück geborene

Schlechte Lage der Porzellanindustrie.

Gräfenhain. Der Geschäftszug in der Porzellanindustrie des Thüringer- und Frankens-

Bürgerlicher Erfolg.

Jeckenrodt. Eine Ueberrasssung gab es in der ersten Sitzung des Stadtrats. Nach der

langjährigere frühere erste Vorstehende Geheltemiedererwähnt. Doch wurde zweiter Vor-

Für Brehms Töchter.

Weimar. Wie verlautet, will das Ehrenkomitee der Alfred-Brehm-Stiftung die

Bärenjagd im Garten.

Esch. In Straußfurt hält sich gegenwärtig ein Bester von drei großen Bären auf. Zwei

Kameradschaft bis in den Tod.

Wolmirstedt. Mittwoch nachmittags fiel ein Zimmermann bei der Firma Siemens-Bau-

Nach ein Todesopfer der Popagenertheil.

Glaucha. Nachdem erst vor kurzem die Eheleute Höpfer im Krankenhaus der Popa-

Bürgerlicher Erfolg.

Bismarck-Wilburg. Der Kriegervereinung ab die von 1. Vorstehenden Kamerad

Drehlig. (Zweite Dienst.) Im achtzigsten Lebensjahre verstarb eine in der

Hänner. (Lebensüberdruß)

Die Rentenfängerin ließ sich hier durch Er-

Dornsch. (Maul- und Klauen-

seude.) In dem Gehöß eines hiesigen Landwirts ist die Maul- und Klauenkrank-

Krensdorf. (Mittlerer Verein)

Vorigen Tagen hielt der Militärverein Voo-

Mohr. (Sr. Ritterfeld.) (Silberhochzeit.)

Am 10. d. M. feiert das Zimmermanns-

Unterriedelicht. (Motorradfahrer.)

Der Sohn des hiesigen Arbeiters Hendrich

Eilenburg. (Der Komponist Kurt

Erbe) ist hier im Alter von 71 Jahren ge-

Göhlen. (Geldknappheit.)

Durch öffentliche Bekanntmachung wird be-

Bad Sachsa

Klimatischer Winterkurort und Winter-

„Machen Sie die Briefe postfertig, ich unterzeichne nach.“

kaumenswerter Fleiß, immer an der Arbeit, fast zu viel. Sie ist doch nicht die Kräftigste.

Vangam schüttelte der den Kopf. „Wozu Reklame, würde kläglich werden, man würde

Große Mitteldeutsche Illustrierte

*Herzliche
Liedt sie bei!*

Die erste Nummer der großen Beilage. Wir brauchen sie nicht zu loben! - Jeder, der sie gesehen hat, findet sie „einfach herrlich“! Unsere Leser mögen selbst urteilen! Die Probe-Nr. erhalten alle Leser kostenlos!

Der Verlag.

Claudines Kampf ums Glück.

Roman von Käthe Gräfe.

(8. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Antelmans erzählte von den Anfängen seiner Sammlung; von der Leidenschaft, das Schöne zu besitzen. Von seinem Vater, der in ihm einen vornehmsten Kaufmann sah. Von seinen Anstrengungen, seinen Erwerbungen und Launen.

„Hat dieser Mann“, dachte Claudine, indem sie aufmerksam zuhörte, „seinen lebendigen Menschen, von dem er sprechen wird?“ Sie dachte unwillkürlich daran; das Zentrum von Antelmans Gedanken lag in seinem Blick. In dieser Fülle schöner Dinge, die er mit vielen Mädchen angefaßt und angefaßt hatte. Menschen schienen in seinem Innern nicht Platz zu haben. Sie glänzte zu lächeln, daß er große Aufmerksamungen erlitten hätte; ihr junges Herz, das noch allem in der Welt geöffnet war, konnte sich nicht vorstellen, daß Dinge allein einen Menschen erfüllen.

Während Antelmans lässig erzählte, bestellte ihr Urtheil. Sie ging von dem Mädchen aus, das in seinem weißblonden Kleid wie ein zartes durchsichtliches Porzellanstück in diesen Raum trat, anmutig Tee trank und sich in freiem Stolz bewegte. Sie hatte guten Still. Das war es, was ihn erregte. Er erkannte sofort, daß ihm eine jener von Natur aus begabten Frauen gegenüberlag, die sich in jede Umgebung talentvoll einfinden und immer wie ein fertiges Bild ansehen. Sie tat ihm sichtlich leid.

„Aus welcher Stadt kommen Sie, Fräulein Maria?“ „Aus Köln.“ „Ah, Köln! Kein!“, rief er aus. „Im Rhein, im schönen Ström, da spegelt sich in den Well'n mit seinem großen Dome, das große heilige Köln. ... Meine Mutter war Rheinländerin. Unter den Schumannschen Liebden lang sie manchmal dieses. Leben Ihre Eltern noch?“ „Nein. Ich bin Findelkind, kam dann ins Waisenhaus und wurde später adoptiert von dem Arzt Dr. Mev und seiner Frau. Meine Elternteiler sind noch lebend im Krieg und in der Revolutionzeit gestorben.“ „Ein Findelkind? Wer mochten Ihre Eltern sein?“ fragte er nachdenklich. „Ich weiß es nicht“, sagte sie leise und erröthete.

Er hatte seit Jahren keine Frau mehr erleben dürfen. Die wenigen weiblichen Wesen, die ihm in den letzten Zeiten interessierten, hatten ihren Preis bezahlt. Die Scham des Mädchens, diese flüchtige kleine Blutwelle, die

durch ihr Gesicht schloß, benezte ihn. Sie war unwillkürliches, naives Gefühl, das noch keinen Preis kannte. Wie ein junges schneues Tier kam sie ihm vor, ein weißes Einhorn, das mit ritzelhaften Augen aus dem Walde äugte und beim ersten Geräusch zurüdpwang.

Claudines hochgebogene Augenbrauen senten sich und bildeten ein sämmerliches Dach über ihren Augen. Warum lächelte dieser Mensch ihre Verlegenheit an? Was glanzte ihm an? Sie hatte Leben, Anreize in seinem Blicke erwartet, statt dessen war ihr ein Abschiedsblick beschieden worden, dem jetzt eine Vertraulichkeit folgte, die ihr nicht gefiel. Ihr Gesicht verfinsterte sich.

Antelmans stellte das mit Entzücken fest. Er liebte den Widerstand, liebte ihn, weil er ihm seiner Natur nach freies wurde, wo er ihn fand.

„Ich bin in dieses Mädchen verliebt“, sagte er sich selbst. „Welch eine Torheit, sich in ein Weib zu verlieben, weil es rot wird.“

„Sehen wir das Gant an“, sprach er heftig ab.

Während Claudine gefesselt war von der gemaltigen Symphonie der Räume, die sich aufzutaten, hielt er mit feinem Verband fest, wie sie auslief.

Auf einem schlanken Kinderkörper lag ein breites Köpfchen, dessen Haar goldenes Wellenkämmen hatte. Der Hals war schlank und lang, das Profil des Gesichtes zerkleinert, die Nase lang und schmal, die großen Augen schlau, von hohen Augenbrauen überwölbt, die Stirn finstlich unbewölbt. Der Mund fiel ihm besonders auf. Er sprach in einer aufreizend sinnlichen Beweglichkeit, bald heimlich, bald frivol, bald mit einem Zug von Schwermut.

„Ich werde sie anders anziehen, sagte sich Antelmans.“

Sie hatten einige laaflartige Bemüher durchgesehen, vor deren blicksvollt befängenen Händen die erlebte Sammlung Antelmans aufgestellt war. Romantische und gotische Silberwerke, Madonnen und Heilige zeigten ihre edlen Gesichter in allen Schmeizens- und Freudenphasen, deutsche, französische, spanische Meister waren vertreten. Verliebte und vergoldete Geräthschaften der gleichen Epochen, Porzelle, Kerze, Kauschüssel, Metallien, Verschiedene und Schmuckstücken fanden als prächtige Schmuckstücke auf Tischen und Truhen. Sie zelebten künstlerische Einlagen von Email und Eisenstein auf Silber und Goldblech.

„Es redt viel Kampf darin“, sagte Antelmans mit ausholender Geste. „Man wird zuletzt etwas Einsiedler dabei. Aber es lohnt sich diese schönen Dinge hier machen nicht als Fremde, während die Menschen nur Metzger und Unannehmlichkeiten bringen.“ Claudine nickte heben und ließ ihn lächelnd an. „Hil das Ihr Ern, Herr von Antelmans? Dieser Gebak kann doch niemals den Wert eines lebendigen Menschen ersetzen?“ Er lachte bitter auf.

„Das glauben Sie, was ich von den Menschen halte? Sehen Sie sich die Leute an, die zu jeder Zeit, wenn sie Lust haben, meine Gäste sind, monatlang in meinem Hause leben, auch wenn ich abwesend bin. Puppen sind sie. Fi-

gurinen, deren amüfantes Theater mich zu Stunden gerpirt, abent, ein Gemisch von Banalität und Unzugut, das so lächerlich ist, daß man es nicht mehr eruit nehmen kann.“

„Ich glaube“, sagte Claudine, „daß selbst in dem verkommenen Wesen immer noch eine menschliche Seite liegt, die anzuzüchten sich loht.“

„Sie sind eine Idealistin.“

„Nein. Aber der Mensch interessiert mich. Er ist das Interessanteste der Schöpfung.“

„Ich halte für das Interessante. Sogar die begabten Menschen, die sogenannten Bedeutenden“, mit denen ich mich einst umgab, wurden zur Enttäuschung. Epitoden!“

Sie waren in einem Raum angelangt, der, intimier eingericht als die übrigen, als Schlafzimmern anzusprechen war. Bunte Seidenstickerei bedeckte eine ganze Wand. Es war ein französischer Teppich mit roten Figuren, Füßen und Hände sprangen paarweise durch blühnig blüherten Wald. In der Mitte lag ein flüchtiger Träger, dem ein weißes Einhorn zutraulich die schlanken Vorderbeine auf die Stirn setzte. Claudine blieb vor dem begabenden Kunstwerk stehen.

„Sehen Sie“, rief Antelmans lächelnd. „Hier finden Sie gleich eine symbolische Deutung. Wie dieser Träger lagt man den Menschen nach. Man glaubt, das Schicksal ergattert und für sich genommen zu haben. Dieser schöne Selbstträger ist dort auf der Seite festgehalten, Glauben wir nicht immer, das weiße Einhorn nahe sich uns, wenn ein begehrter Mensch sich uns nähert? Aber bald zeigt sich, daß es ein ganz gewöhnlicher Hirsch war.“

„Ihm fiel ein, daß er zuvor auch Claudine mit diesem weißen Gabeltier heimlich verglichen hatte.“

Er äufete einen der großen Renaissancehäute und holte einen Arm voll schwerer Stoffe hervor, Seiden und Samte, die ehemals kirchlichen Zwecken gedient hatten. Ohne Claudine im geringsten zu fragen, legte er ihr einen Brokat auf die Schultern.

„In weltlichem Instinkt sog Claudine die Seide dicht um sich. Verblühene Samtküde von herüber der Farbe folgten. Eins mochten Priester zu zeremoniellen Handlungen darin geschritten sein, hier wurden sie gebraucht festlich zum Schmuck der Schönheit. Ein hoher Nahtsch umspann die beiden, Antelmans Augen glühten, Claudines Hande zitterten. Sie schritt, die Seiden um sich geschlungen, auf und ab, wandte sich langsam, wie süßne Vogel sich wendete, die das Gefieder spreizen und sich zur Schau stellen.“

Licht und Schatten wechselten reizvoll auf den Flächen. Nach jedem Gang nahm sie ein anderes Bild, das Antelmans schon bereit hielt. Schmeibler wurden angetrieben, ein zweiter Schrank von ähnlicher Größe öffnete sich, ein Wapp von Stoffen häufte sich am Boden. Sie sprachen kein Wort zusammen, faum ein Ausruf des Entzückens, sie gaben sich beide fiebernd die besten Farbenpaare hin: Antelmans in dem Dunkelstein, das ein stillerndes junges Weib die Pracht bewegte, Claudine erbebte von ihrem Hunger nach Erleben. Je mehr Antelmans ihr brachte, desto mehr nahm sie.

Zuletzt holte er ein Stück hervor, das in seiner Wirkung alle andern übertraf.

Es war ein spanischer Madonnenmantel, wie ihn in den weltberühmten Theaterpropositionen in Sevilla die Figure der Schmerzsmütter zu tragen pflegte. Er mochte aus dem 16. Jahrhundert stammen, aus der Zeit, als Karl V. sein mächtiges Reich über Deutschland, Italien und Spanien erstreckte. Der Hof hatte vor diesem Mantel getunkt, wenn die Gestalt der Verkörten auf ihrem blühendsten Tragaltar in den Gassen Sevillas erröthete. Jetzt ruhete das Stück, ein profaner Hauch von Seide geworden, in Antelmans Händen.

Claudine ließ, ohne einen Augenblick zu zögern, sich den Mantel um die Schultern legen. Das Innentuch bestand aus gelber Seide, die Außenseite aus rotem Brokat, der die Muster der Mantelapfels zeigte. Metallene Ringe, die zum Bleichen Gold ins Silberne verflochten waren, verbanden die beiden voneinandergeleiteten Farben. Sie wogte nicht, in den schwebenden Falten, die an vielen Stellen brüchig waren, vorwärts zu schreiten. Statt jeder Bewegung legte sie den Kopf etwas in den Nacken und ließ über die Schulter auf Antelmans, mit einem so glückseligen Lächeln, daß er erstickte. Er erkannte blitzartig, daß sie jener anderen Gestalt glich, die auf höherem Mond in die höchsten Sphären fuhr.

„Ein Mund wurde förmlich trocken vor kurzem Verlangen, er befruchtete sich mühelos, rih eines der Fenster auf und ließ die Luft des Gartens eintreten.“

Claudine stand eine Sekunde erstickt unter dem Brandbild seiner weit offenen Augen. Sie blickte voll Schreck, daß diese Flamme durch den Mantel schlug, durch ihre dünnen Kleider, durch ihre Haut, durch ihren Blut bis ins innerliche Mark.

Hatte sie sich geträumelt?

Voll Scham hörte sie seine schallige Stimme sagen: „Dieser Mantel ist der Höhepunkt. Hiermit ist die Gewänderammlung zu Ende.“

Ihr eigenes Blut war es, das sich entzündet hatte in dieser äppigen Stunde und ihr vorgeaufelte, daß dort im andern eine gefährliche Macht erwachte, die in seiner Gefährlichkeit an den Tod grenzte.

„Ich muß vorläufig mit ihr sein“, sagte sich Antelmans, „vorläufig mit dem schönen Tier.“ Sie gingen schlängelnd und jeder mit selbst beschäftigt nach durch einige Räume. Seine schönen Augen waren erloschen unter den mächtigen Augenlidern, so daß sie dachte: er ist ein Zauberer, ein Gaukler, der die schönsten Wunder aus dem Nichts beschwört.

Es war in Antelmans beschlossen, daß er sie auf seine Weise lieben würde.

4 Kapitel.

Der Dichter Dövigo de Valencia verbauchte seine Tage auf der Bestung Antelmans in aller Einsamkeit.

Die Fortsetzung dieses Romanen Romans finden unsere Leser in der heute beiligenden großen illustrierten Zeitschrift, die gegen die geringe monatliche Abonnementsgebühr frei ins Haus geliefert wird.

An unsere Bezieher!
Wir bitten, den ubensiehenden Besellschein sorgfältig auszufüllen Ihrer Zeitungssträgerin mitzugeben.
Postbezieher wollen den Bestellschein direkt an den Verlag ansenden.

Saale-Zeitung
Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland
Vertriebsabteilung

Bestellschein!
Als Abonnent der Saale-Zeitung mache ich von Ihrem Vorzugs-Angebot Gebrauch und bestelle hiermit ab 1. Februar die einmal wöchentlich am Sonnabend erscheinende

„Große Mitteldeutsche Illustrierte“
zum Preise von 30 Pfg. monatlich.

Name:

Wohnort:

Straße:

(Bitte deutliche Schrift)

Waderbogabend im Wintergarten.

Die Veranstaltung des Sächsischen Fußballbundes Wader boge...

Gegner zeigten gleichfalls glänzende Leistungen...

Neue hohe Niederlage der Japaner.

Der zweite Kampf der japanischen Eishockeymannschaft...

Die internationale Mannschaft des B. S. C. fertigte die Japaner...

Die beiden ersten Fahrten am Sonntag nachmittags...

Mit D-Zuggeschwindigkeit auf Stern.

Beim internationalen Kilometer-Rennen in St. Moritz...



Und Akademische Eismittelmeister Günther...

Entscheidungskämpfe um den zweiten Platz.

In der B-Klasse interessante Positionskämpfe...

Die Rückkampfspiele der 2. Klasse...

Reichsbahn gegen Halle-1910...

Damiane - Olympia...

PSB. und Könnern...

Elsdorf - Falkendorf...

Vettin - Bennstedt...

Schleissig und Amadori...

Eintritt gegen Seefeld...

Niesleben bei Preußen-Vereins...

Wühlchen - Sporttribüne...

Keni Erkens schwimmt Rekord.

Bei einem Wettkampfabend des S.S. 09...

Woransagen für Sonntag, 19. Januar.

Platz: 1. Fietzsch - Stall Oldenburger...

Stadi Martin Cretz, Deutschlands führender...

Aus dem Saalegau.

Gau-Anschluss für die Deutschen Eisle...

Bereinsnachrichten.

Achtung, Herren! Niemand sollte heute...

Ammerberg Fußballklub von 1910 E. S. Achung...

Salle 02. Sonntag, den 19. Januar, Treffpunkt...

Ball, Turn- und Sport-Verein, Handball, Spiele...

Der von Etscher Gewerkschafter Karl...

Die aufgekommene Jagd nach den Punkten...

in Halle und besten näherer Umgebung...

der dem allerdings keine besondere Bedeutung...

Reformdarbietung.

Der von Etscher Gewerkschafter Karl...

Eishockey Canada-Davos 13.3.

Auf der Danziger Kunstisbahn trafen am...

Bobsleigh-Weltmeisterschaft.

Auf die Weltmeisterschaft im Bobsleigh...

Wiederaufnahme der Winterkampfspiele.

Die in Frankfurt am Main...

Die in Frankfurt am Main...

Die in Frankfurt am Main...

Die in Frankfurt am Main...

Die in Frankfurt am Main...

Die in Frankfurt am Main...

Die in Frankfurt am Main...

Die in Frankfurt am Main...

Die in Frankfurt am Main...

Die in Frankfurt am Main...

Die in Frankfurt am Main...

Die in Frankfurt am Main...

Die in Frankfurt am Main...

Die in Frankfurt am Main...

Die in Frankfurt am Main...

Die in Frankfurt am Main...

Die in Frankfurt am Main...

Die in Frankfurt am Main...

Die in Frankfurt am Main...

Die in Frankfurt am Main...

Die in Frankfurt am Main...

Auflage über 80000 Exemplare

Kleine Anzeigen

Auflage über 80000 Exemplare

Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Mitgabblättern veröffentlicht.

Saale-Zeitung, Halle-S.; Merseburger Tageblatt, Merseburg; Weimarer Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.

Offene Stellen

Bezieher (m) zum Verkauf aus... 1000 Mark...

Überreifer (f) mit... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Ziel Geld... 1000 Mark...

Licht, Detail... 1000 Mark...

Metalldruck... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...

Arbeiter (m) für... 1000 Mark...



